Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 409.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 2. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 1. Septbr. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Von den bisherigen Großherzoglich badischen Auditeuren, den Ober-Auditeur Joseph Rehm zu Rastatt zum Garnison-Auditeur daselbst, den Garnison-Auditeur Frhrn. Hermann v. Reichlin-Meldegg zum Divisions-Auditeur bei der 29. Division, den Divisions-Auditeur Otto Litschgi zum Divisions-Auditeur bei der 31. Division und den Divisions-Auditeur Hermann Dietz zum Divisions-Auditeur der 28. Division, sowie den bisherigen Gerichts-Assessor Eduard Otto Gustav Polac zum Garnison-Auditeur in Metz, und den bisherigen Großherzoglich sächsischen Auditor Walther Lieberkühn zum Garnison-Auditeur in Stralsund zu ernennen.

Der bisherige Baumeister Hassenkamp zu Bromberg ist zum Kgl. Eisenbahn-Baumeister ernannt und demselben die Stelle eines solchen bei der Hessischen Nordbahn in Kassel verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Koburg, 1. September. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind heute Mittag von hier nach Karlsbad abgereist.

Dresden, 1. September. Eine aus neun Mitgliedern bestehende Deputation überreichte heute dem General-Feldmarschall Kronprinzen Albert einen von den Offizieren des Stabes der früheren Maas-Armee gewidmeten Marschallstab.

Leipzig, 1. September. Mit Genehmigung des Stadtrathes wird morgen eine Jahrestags-Feier der Schlacht von Sedan stattfinden. Alle öffentlichen Gebäude werden flaggen und die Glocken von 11 bis 12 Uhr läuten.

Lübeck, 31. August. Die Beschlüsse des volkswirthschaftlichen Kongresses in der Münzfrage, welche heut in ihrer definitiven Fassung einstimmig angenommen wurden, gehen wesentlich dahin: Dem deutschen Reichstage möge schon in seiner nächsten Session ein Gesetzentwurf zur Herstellung eines einheitlichen dezimalen Münzsystems für ganz Deutschland vorgelegt werden, auf Grundlage der reinen Goldwährung mit einer Rechnungseinheit im Werth von 20 Sgr. der gegenwärtigen Währung. Im Uebergangsstadium sollen die bisherigen Silber-Courantmünzen sukzessive eingezogen werden, bis auf Weiteres als Quoten der neuen Reichs-Goldmünze und als dieser gleichgestellte gesetzliches Zahlungsmittel gelten. Eine Ausprägung von Silber-Courant soll nicht mehr stattfinden. Alle provisorischen Maßregeln, welche nicht den Zweck haben, die Durchführung des ganzen Reformplanes vorzubereiten, sind zu vermeiden.

Versailles, 1. September. Aus der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung ist noch nachträglich hervorzuheben, daß Picard in längerer sehr beifällig aufgenommener Rede die Annahme des Amendements Dufaure betreffend die Anerkennung der Verdienste Thiers befürwortete. Die Annahme des Amendements erfolgte mit 523 gegen 34 Stimmen. Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, wird Thiers heute der Nationalversammlung eine Botschaft zugehen lassen, worin er derselben für ihr gestriges Votum bezüglich des Prorogationsgesetzes seinen Dank ausspricht. Gleichzeitig wird der „Agence Havas“ versichert, daß Veränderungen im Ministerium bevorstehen. — Nach den Berichten der Präfekten ist das gestrige Votum der Nationalversammlung in der Prorogationsfrage in den Departements mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen worden. Ein allgemeiner Aufschwung des Handels und der Arbeit wird in Folge desselben erwartet. Thiers hat von allen Mächten Beglückwünschungen erhalten. Die Regierung hofft, wie der „Agence Havas“ versichert wird, von dem Votum auch einen fördernden Einfluß auf die Verhandlungen mit Deutschland. — Der Arbeitsminister Larcy hat sich bestimmen lassen, seine Demission zurückzunehmen. — Die Ferien der Nationalversammlung werden voraussichtlich gegen den 15. September beginnen.

Triest, 31. August. In San Giovanni ist in einem 1500 Fässer enthaltenden Petroleummagazin Feuer ausgebrochen. Die Gefahr für ein weiteres Umsichgreifen des Feuers ist beseitigt.

Rom, 31. August. „Opinione“ bezeichnet die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß die Regierungen Deutschlands und Oesterreichs Mittheilungen über ein Gasteiner Uebereinkommen an Italien und andere Mächte hätten gelangen lassen, als unrichtig. Italien habe demnach auch nicht seine Zustimmung zu den bezüglichen Grundlagen geben können. Dagegen sei es allerdings richtig, daß in Gastein von Italien als einer befreundeten Macht gesprochen worden sei, mit welcher man die herzlichsten Beziehungen zu unterhalten wünsche.

Kopenhagen, 1. September. Wie der „Berlingske Tidende“ telegraphisch berichtet wird, hat am 21. August auf der westindischen Insel St. Thomas ein äußerst heftiger Orkan stattgefunden, welcher in der Stadt St. Thomas großen Schaden angeichtet hat. Im Hafen hat derselbe verhältnißmäßig geringere Zerstörungen verursacht.

Bukarest, 1. September. Die Fürstin von Wied ist gestern im Kloster von Sinai zum Besuch bei dem Fürstenpaare eingetroffen.

Washington, 31. August. Von den 5/20 Bonds gelangen am 1. September zur Amortisirung alle Bonds der ersten Emission, welche mit Coupons ausgegeben sind und die ersten 18 Millionen derjenigen Bonds, welche auf Namen registrirt sind.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 1. September.

— Die „B. B. Z.“ erwähnt des Gerüchts, wonach heute früh der Kronprinz in Potsdam vom Pferde gestürzt sei und sich dabei erheblich verletzt habe. Nach einem Abends aus Potsdam eingetroffenen Telegramm entbehrt dieses Gerücht glücklicherweise jeder Begründung. Der Kronprinz erfreut sich des besten Wohlseins und ist von irgend welchem Unfalle keine Rede.

— Die Bezahlung der dritten halben Milliarde auf die Kriegsentschädigung und als eine Folge davon die Räumung der Pariser Forts und mehrerer Departements durch die deutschen Truppen sind jetzt der Gegenstand der Unterhandlungen zwischen dem deutschen Gesandten und der französischen Regierung. Wie deutschen Blättern aus Paris telegraphirt wird, hatte Graf Arnim vorgestern eine anderthalbstündige Unterredung mit dem Finanzminister Herrn Pouyer-Quertier. Den Hauptgegenstand derselben bildete die von der französischen Regierung kürzlich angebotene Zahlungsart. Graf Arnim erklärte, daß der deutsche Reichskanzler bereit sei, die als Zahlung angebotenen Wechsel der aus fünfzig Mitgliedern bestehenden, von der Pariser Bank geleiteten internationalen Finanzgruppe statt Baarzahlung anzunehmen, wenn diese Wechsel auf kürzere Verfallzeit als 1872 gestellt würden. Man scheint in Paris eine baldige Erledigung dieser Angelegenheit in Aussicht zu nehmen. Wenigstens verweigert die französische Ostbahn die Annahme von Frachtgütern mit der Begründung, daß in der nächsten Woche die Heimbeförderung von 150,000 Mann deutscher Truppen beginnen solle.

— Der „Reichsanzeiger“ (Nr. 106) veröffentlicht die Verordnung betreffend die Einführung des Artikel 33 der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen, ferner eine Bekanntmachung betreffend die Bezeichnung 2c. der Reichs-Telegraphen-Behörden. (Danach führen die sämmtlichen Reichstelegraphen-Behörden fortan die Bezeichnung: „Kaiserlich.“)

— Die „Rheinische Zeitung“ brachte einen aus Berlin datirten Artikel über die Einzugsfeierlichkeiten. Der verantwortliche Redakteur der „Rh. Ztg.“ stand vor dem Zuchtpolizeigericht unter der Anklage, durch jenen Artikel „in Beziehung auf die Militärbehörde unwahre Thatsachen behauptet und verbreitet zu haben, welche dieselben verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet sind.“ Der Vertreter des öffentlichen Ministeriums beantragte eine Geldbuße von 50 Thlr. Das Gericht sprach den Beschuldigten frei.

Neiße, 30. August. Gestern verkündete wieder einmal Kanonendonner von Bastion Nr. 6 das Entweichen Gefangener; es waren zwei Franzosen entflohen, welche während ihrer Kriegsgefangenschaft eine Strafe verwirkt haben, zu deren Verbüßung sie hier zurückbleiben mußten. Der Eine der Entwichenen war Offizier. Man vermuthet, daß die Flüchtlinge über die nahe österreichische Grenze entkommen sind. (Schl. Ztg.)

Wien, 29. August. Der Reichskanzler Beust hat gestern seinen Sektionschef, Baron Hoffmann, nach Pest gesendet. Er scheint sich der Unterstützung des ungarischen Ministerpräsidenten für seine deutschfreundliche Politik versichern zu wollen. Der „ungarische Lloyd“ bemerkt, daß Graf Beust auf die nachdrücklichste Unterstützung nicht blos von Seiten des Grafen Andrassy, sondern der gesammten Deakpartei rechnen könne. Gleich nach der Ernennung des Ministeriums Hohenwart habe Andrassy eine Unterredung mit dem König Franz Joseph gehabt, welcher dem Ministerpräsidenten die bestimmte Zusicherung gegeben habe, daß durch die neue Richtung in der inneren Politik Oesterreichs weder die auswärtige Politik, noch das Verhältniß zu Ungarn irgend eine Aenderung erleiden werde. Graf Hohenwart und seine slavischen und ultramontanen Bundesgenossen sind jedoch der Meinung, daß der Kaiser von Oesterreich eine andere auswärtige Politik befolgen müsse, und Riegers Spezialorgan, der „Pokrok,“ versichert jetzt, daß Franz Joseph nicht blos den cisleithanischen Ministerpräsidenten, sondern auch dessen „rechte Hand,“ den Handelsminister Schäffle, über die auswärtige Politik zu Rathe gezogen habe. Der Rieger'sche Moniteur lobt die „feste und gesunde Richtung,“ welche Graf Hohenwart und sein Mentor Schäffle in der auswärtigen Politik vertreten. Oesterreich bedürfe keiner diplomatischen Gaukeleien, die es nur zu mißglückten Zusammenkünften bringen. Eine preußisch-deutsche Garantie für den österreichischen Besitzstand sei werthlos; Oesterreich brauche vielmehr eine Garantie gegen das Hohenzollernreich. Diese Garantie liege in einem guten Einvernehmen mit Rußland, welches niemals einen Krieg gegen Oesterreich führen werde, wenn dessen slavische Nationalitäten versöhnt seien, denn Beide hätten dann gemeinsame Interessen. Eben deshalb sei jetzt die Verfeindung Oesterreichs mit Rußland das Hauptziel der Bismark'schen Politik. (Fr. Z.)

Aus **Bukarest** wird der „Allg. Ztg.“ geschrieben, daß die rumänischen Kammern behufs Regelung der Eisenbahn-Frage einen Gesetzentwurf vorgelegt bekommen werden, welcher die im Prinzip bereits zugestandene Entschädigung der Gläubiger regelt. „Es dürfte dabei in der Weise vorgegangen werden, daß die Regierung, obgleich sie selbstverständlich jede direkte auswärtige Einflußnahme auf das Ausmaß und die Modalitäten der von ihr in Aussicht genommenen Entschädigung abweisen muß und wird, und also noch weniger eine solche Einflußnahme zu provociren gesonnen sein kann, sich doch durch geeignete Mittheilungen in vorweg die Gewißheit verschafft, daß der Inhalt ihrer Vorlage alle weiteren Reklamationen abzuschneiden geeignet sei.“

Athen, 24. August. Die Beziehungen zwischen der Pforte und unserer Regierung sind in diesem Augenblick nichts weniger als freundlicher Natur und eine beängstigende Spannung herrscht hüben und drüben. Unsere Regierung hatte es verabsäumt, bei der Ernennung des Herrn Trikupis zu ihrem neuen Vertreter am türkischen Hofe, dort anzufragen, ob dieser Repräsentant dort auch als persona grata aufgenommen werden würde. In Folge dieser Vernachlässigung wurde Trikupis, wie vorausgesehen hätte werden können, türkischerseits gar nicht akzeptirt, und nun blieb der hellenischen Regierung nichts übrig, als auch ihrerseits den Beleidigten zu spielen, den bisherigen Vertreter, Herrn Rangabe abzurufen und einen einfachen Geschäftsträger in Konstantinopel zu belassen. So stehen die Dinge jetzt: zu mehr als einer Spannung dürfte es doch nicht leicht kommen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 2. September.

— **Cholera.** Stand der Epidemie: In Königsberg sind am 30. August 81 Personen erkrankt und 45 gestorben. In dem bei Königsberg gelegenen Seebadeorte Cranz, wo ebenfalls die Epidemie aufgetreten war, ist nun schon länger denn 14 Tage kein Cholerafall mehr vorgekommen. — Aus Danzig, 1. Sept., wird geschrieben: Seit gestern ist kein weiterer Cholerafall gemeldet worden und befindet sich augenblicklich, soweit die polizeilichen Meldungen reichen, kein einziger Cholerakranker in unserer Stadt, der eine, welcher sich in ärztlicher Behandlung befand, ist heute als genesen gemeldet worden. — In Elbing sind am 31. August 5 Personen erkrankt und 1 gestorben; im Ganzen sind bis zum 31. Aug. Abends gemeldet: erkrankt 44, gestorben 25 Personen. — In Stettin waren bis zum 31. August bestimmt 7 Cholerafälle festgestellt, darunter 5 mit tödtlichem Ausgange.

— In Berlin sind dortigen Blättern zufolge bis jetzt 6 Cholerafälle amtlich konstatirt worden.

△ **Grätz,** 29. August. [Feuer. Berufung. Konfessionelles.] Heute früh brannte in Piaski, ⅛ Meile von hier, und Nachmittags in Slocin, ¼ Meile von hier, ein Komornikhaus total nieder; das Feuer ist durch Fahrlässigkeit entstanden. — Der hiesige jüdische Kantor und Schächter Olitzki, welcher aus Merecz, Kreis Trock, Gouvernement Wilna in Rußland im Jahre 1862 nach hier herübergekommen bei der jüdischen Gemeinde als Kantor und Schächter engagirt, und im Jahre 1869 als Preuße naturalisirt worden, verläßt binnen einigen Tagen den hiesigen Ort, um nach Berlin überzusiedeln, wo er bei der dortigen jüdischen Gemeinde in gleicher Eigenschaft eine Anstellung gefunden. — Der hiesige Töpfermeister Piehl, der ebenso wie seine Ehefrau protestantisch ist, ließ sein vor Kurzem gebornes Kind in der hiesigen katholischen Kirche taufen.

Neustadt b. P., 31. August. [Holzlizitation. Hopfen.] Während früher die Holzlizitationen der Oberförsterei von Bolewice in dem Wohnorte des Oberförsters stattgefunden, finden dieselben jetzt regelmäßig zur Bequemlichkeit des Publikums abwechselnd in den nördlich und südlich derselben belegenen beiden Städten Neustadt b. P. und Neutomysl statt. Gestern war die Reihe an Neutomysl und war dort eine für die jetzige Jahreszeit recht rege Betheiligung vorhanden. Es war überwiegend Kiefernholz ausgeboten und für 3 Raummeter Klobenholz (ca. ⅞ der früheren Klafter) 3 Thlr. 20 Sgr. bis 3 Thlr. 28 Sgr. erzielt worden, ein einzelner Raummeter brachte 1 Thlr. 3 Sgr., also für den Inhalt der jetzigen Klaftern 3 Thlr. 9 Sgr. Kiefern-Knüppelholz hatte 3 Thlr. bis 3 Thlr. 3 Sgr. und Stubben 1 Thlr. 17 Sgr. bis 2 Thlr. 20 Sgr. für je 3 Raummeter, für 5 Raummeter Kiefern-Reisig waren willige Nehmer zu den verschiedenen Preisen von 16 Sgr. bis 1 Thlr. 3½ Sgr. vorhanden; von harten Hölzern sind nur 3 Raummeter Birken-Klobenholz ausgeboten worden, die für 5 Thlr. 15 Sgr. zugeschlagen worden sind. — Die Hopfenernte hat begonnen, verspricht aber ein sehr mittelmäßiges Ergebniß. Man hoffte auf gute Preise, weil auch alle Nachrichten aus Baiern und Böhmen für eine mittlere Ernte lauten.

Staats- und Volkswirthschaft.

Hamburg, 1. September. Bei der heute stattgehabten Gewinnziehung der Hamburger 100-Mark Banco-Loose von 1846 fielen 100,000 Mrk. Banco auf Nr. 48,845; 10,000 Mrk. Bco. auf Nr. 95,177; 6000 Mrk. Bco. auf Nr. 57,715; 4000 Mrk. Bco. auf Nr. 48,836 und auf Nr. 65,331; 2500 Mrk. Bco. auf Nr. 17,431 und auf Nr. 64,585; 2000 Mrk. Bco. auf Nr. 5803 und auf Nr. 48,410.

Gotha, 1. September. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Bukarester Prämien-Anleihe fiel der Haupttreffer von 50,000 Frcs. auf Nr. 69 der Serie 4640, der zweite Treffer von 10,000 Frcs. auf Nr. 21 der Serie 2709, der dritte Treffer von 5000 Frcs. auf Nr. 53 der Serie 6848. Sonstige gezogene Serien: 200, 262, 390, 820, 981, 982, 1228, 1358, 1387, 1520, 1525, 1551, 1597, 1675, 1712, 2129, 2672, 2674, 2709, 3069, 3077, 3229, 3433, 3523, 3552, 3922, 4015, 4172, 3419, 4640, 4743, 4794, 4921, 5522, 5530, 5642, 5929, 6023, 6116, 6117, 6237, 6658, 6694, 6848, 6970, 7184, 7303, 7434, 7440.

Wien, 1. September. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1864er Loose fielen der Haupttreffer auf Nr. 2 der Serie 1048, der zweite Treffer auf Nr. 60 der Serie 542, der dritte Treffer auf Nr. 50 der Serie 1594, der vierte Treffer auf Nr. 34 der Serie 542. Sonstige gezogene Serien 130, 522, 1838, 2146, 2661.

Vermischtes.

* **Prag,** 30. August. Sämmtliche Einwohner der deutsch-böhmischen Gemeinde Lichtowitz bei Lobositz erklärten sich als erste altkatholische Gemeinde. Der Ort Braskowitz folgt demnächst. (N. Fr. Pr.)

* **Dorpat,** 23. August. Professor Dr. Naunyn, bisher in Dorpat, ist an Stelle des verstorbenen Munk als Direktor der medizinischen Klinik nach Bern berufen worden. Sein Nachfolger in der Frerichs'schen Klinik, Dr. O. Schultzen, ersetzt ihn nun in Dorpat, wo er als ordentlicher Professor der Medizin fungiren wird.

* **Die Tolle mit dem Papagei.** Wer ist nicht — so lesen wir in der Pariser „Vérité“ — auf den Boulevards oder in den Straßen des Quartier latin einer alten Frau begegnet, mit Lumpen aller Art bekleidet, mit einem unbeschreiblichen Hute coiffirt, gekrümmten Ganges sich mit der einen Hand auf einen Stock stützend, während die andere Hand einen abscheulichen grüngelben Papagei trug? Es war die Tolle mit dem Papagei, eine der ersten Berühmtheiten des Pariser Straßenpflasters. Ihre Gesichtszüge waren unbeweglich, nur zuweilen schoß ihr graues und verstörtes Auge Blitze. Gewöhnlich schritt sie ruhig vor sich hin, unzusammenhängende Worte murmelnd, welche der Papagei allein zu verstehen schien. Aber wenn die Straßenjungen ihr zu nahe auf den Leib rückten, richtete sie sich auf und verscheuchte ihre Peiniger mit dem Stocke. Man erzählte, sie sei die Wittwe eines Kapitäns und zu dessen Lebzeiten halb toll vor Eifersucht, nach seinem Tode aber ganz verrückt vor Schmerz geworden. Man erzählte ferner, sie habe ein Kind gehabt und dasselbe in einem Anfall von Wahnsinn erstickt. — Wir werden die Tolle mit dem Papagei nicht wiedersehen. Die arme Alte ist gestorben, tragisch gestorben. Während der Kampf der Insurgenten mit den Truppen am Heftigsten tobte, setzte die Tolle ihre Spaziergänge ruhig fort. Am 25. wurde sie von einer Kugel getroffen und fiel auf das Trottoir. Man transportirte sie in ein Hospital und der Direktor gestattete auf ihre inständigen Bitten, daß sie den Papagei bei sich behielt. Nur wenige Tage überlebte sie ihre Verwundung. Sie schwatzte gern und pflegte, mit triumphirender Miene ihre Lumpen betrachtend zu sagen: „Sehen Sie, ich habe stets eine gute Toilette geliebt. O, ich verschwende enorme Summen um mich nach der Mode zu kleiden.“ Der Papagei sprach gleichfalls viel, aber stets in zornigem Tone. Besonders des Morgens war er amusant, wenn der Arzt die Kranke besuchte. Bei allen an diese gerichteten Fragen schrie er aus Leibeskräften: „Das geht euch nichts an! Das geht euch nichts an!“ Die Wunde der Kranken verschlimmerte sich und diese fühlte ihr Ende nah. Eines Nachts legte sie eine Schlinge um den Hals ihres alten Gefährten und erdrosselte ihn. Wenige Stunden darauf war auch sie todt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 2. Septbr.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbs. v. Niezychowski u. Töchter a. Polen, v. Rozanski a. Padniewo, v. Voß u. Sohn a. Potarzyce, Hautz u. Fr. a. Kolatka, Dütschke a. Rombczyn, Jauernik u. Fr. a. Nagradowice, Jauernik u. Fr. a. Strzeski, die Landw. Mahn a. Guhrau u. Werner a. Neustadt b. P., Br.-Insp. Schreiber a. Neustadt b. P., die

Dekane Korytkowski a. Trzcinica, Veith a. Brenno, Deichhauptm. Nitsche a. Austen, Billardfabr. Zattlasch a. Berlin, Kfm. Lesser a. Strzelno, Baumstr. Mätze a. Bojanowo, Oberförster Kiok a. Wilxen, Uhrmacher Backerthal a. Danzig, Stud. Mader a. Altkloster, Rittergbs. Fr. Mudrak u. Töchter a. Markowice.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Dames, Bloch, Schreuer a. Berlin, Krauß a. London, Mannstein a. Gnesen, Lieut. a. D. Richter a. Gnesen, Major Brack a. Fraustadt, Rittmstr. a. D. v. Dziembowski a. Dresden, Major v. Braczko a. Glogau, die Dr. med. Kuhn a. Liegnitz, Littauer a. Grätz, die Lieut. Graßmann a. Fraustadt, Pohl a. Glogau.

Neueste Depeschen.

Versailles, 1. Sept. In der Nationalversammlung verlas der Präsident die Botschaft Thiers, worin derselbe für das ihm bewiesene Vertrauen dankt. Die erhöhte Kraft der Regierung werde der Nationalversammlung die Mittel bieten, der Aufgabe, die Wunden des Landes zu heilen, gerecht zu werden. Das Endziel seiner Bestrebungen sei, Frankreich zu reorganisiren und zu einem wohlgeordneten, nach Innen und Außen friedlichen, von fremder Okkupation befreiten und geachteten Staate zu gestalten. Wenn dieses Ziel nicht erreicht wird, so können wir uns dem Urtheil des Landes unterwerfen, ihm das Pfand zurückstellen, welches es uns anvertraute. Schölcher verlangt die Dringlichkeit für den Antrag, den Belagerungszustand von Paris und dem Departement Seine et Oise aufzuheben. Der Minister des Innern erklärt, die Regierung würde den Belagerungszustand aufgehoben haben, wenn sie dies für angezeigt gehalten hätte. Die Dringlichkeit wird mit großer Majorität abgelehnt.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 31. August. Goldagio 12¾. 1882. Bonds 114⅞

Berlin, den 1. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 31.			Not. v. 31.
Weizen matt,			**Spiritus** behauptet,		
Septbr.	75½	77	Septbr.	18 8	18 4
Sept.-Oktober	75¾	75	Sept.-Oktober	18 2	18 2
April-Mai	73¾	73¾	April-Mai	17 28	18 —
Roggen behauptet,			**Hafer,**		
Septbr.	51⅛	51	Septbr.	41	40¾
Sept.-Oktober	51⅛	51⅛	**Petroleum,**		
April-Mai	51¼	51⅜	do. loko	—	—
Rüböl fest,					
Septbr.	28⅛	28¼			
Sept.-Oktober	28⅛	28¼	Kündigung für Roggen	1250	200
April-Mai	27	27	Kündigung für Spiritus	100000	10000

Stettin, den 1. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 31.			Not. v. 31.
Wetter: schön.			**Rüböl** still, loko	28	28⅛
Weizen fest,			Sept.-Oktbr.	27¾	27⅝
Herbst	74½	73½	April-Mai	27	27⅞
Frühjahr	74½	73½			
Roggen behauptet,			**Spiritus** fest, loko	18¾	18⅝
Sept.-Oktbr.	49	48¾	Septbr.-Oktbr.	18½	18
Okt.-Novbr.	49½	4[illegible]¾	Oktbr.-Novbr.	17¾	18
Frühjahr	50½	50	April-Mai	17 11/12	1[illegible]⅝

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 1. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Heiß. Weizen matter, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 15, pr. November 7, 28½, pr. März 7, 29, pr. Mai 8¹/₆₀. **Roggen** still, loko 5, 25, pr. November 5, 15½, pr. März 5, 20, pr. Mai 5, 21. **Rüböl** fester, loko 15¼, pr. Oktober 15 3/10, pr. Mai 14 9/10. **Leinöl** loko 12 3/10.

Breslau, 1. Septbr., Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen pr. September 72. **Roggen** pr. September-Oktober 47, pr. Oktober-November 47½ pr. April-Mai 48¾.

Bremen, 1. September. **Petroleum** matt. Auf Lager befinden sich 170,000 Barrels und 9100 Kisten Petroleum.

Hamburg, 1. September, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko fest, aber wenig Geschäft, beide auf Termine ruhig. Weizen pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 147½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 147½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 150 B., 149 G. pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 150 B., 149 G., Roggen pr. September 102½ B., 102 G., pr. September-Oktober 102½ B. 102 G., pr. Oktober-November 104½ B., 103½ G., pr. November-Dezember 104½ B., 103½ G. **Hafer** flau. **Gerste** unverändert. **Rüböl** steigend, loko und pr. Oktober 30, pr. Mai 28. **Spiritus** ruhig, loko 22½, pr. September und pr. September-Oktober 22, pr. April-Mai 21¾. **Kaffee** sehr angenehm, Umsatz 5000 Sack. **Petroleum** behauptet, Standard white loko 12½ B., 12⅜ G., pr. September 12⅜ G., pr. Oktober-Dezember 13 G. — Wetter: Schön.

London, 1. Septbr. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 55,826, Gerste 11,750, Hafer 58 020 Quarters.

Der Markt eröffnete für Weizen fest, aber ruhig. Mehl stetig. Frühjahrsgetreide schleppend, aber stetig. — Wetter: Heiß.

Liverpool, 31. August, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 5000 Ballen.

Middling Orleans 9 7/16, middling amerikanische 9 5/16, fair Dhollerah 7⅛, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6, New fair Domra 7¼, good fair Domra 7⅝, Pernam 9, Smyrna 7½, Egyptische 9.

Antwerpen, 31. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen steigend, dänischer 35½. Roggen fest, Danziger 21½. Hafer flau, Stralsunder 16½. Gerste ruhig, dänische 19. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 50½ bz., 51 B., pr. August 50½ bz., pr. September 50½ bz. u. B. Fest.

Paris, 1. Septbr. **Produktenmarkt.** Rüböl ruhig, pr. Septbr. 117, 50, pr. November-Dezember 118, 50, pr. Januar-April 1872 119, 00. Mehl fest, pr. September 83, 25, pr. November-Dezember 84, 50, pr. November-Februar 1872 85, 00. **Spiritus** pr. September 54, 00.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
1. Septbr.	Nachm. 2	28" 3''' 25	+ 17°4	SO 2-3	ganz heiter.
1. „	Abnds 10	28" 3''' 02	+ 12°0	SO 1	ganz heiter.
2. „	Morgs. 6	28" 2''' 71	+ 9°1	SO 1	ganz heiter.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. Septbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 1 Zoll.
„ 2. „ „ 2 „ 11 „

Breslau, 1. September. Der Monat September eröffnete in sehr günstiger Stimmung bei reger Kauflust und höheren Kursen für fast alle Effekten. Die imposante Majorität der National-Versammlung in Versailles für den Prorogations-Antrag Kraft auf den Bahnen der Hausse muthig vorwärts zu streben. Da Wiener Kurse Anfangs fehlten, zeigte sich eine gewisse Zurückhaltung in den Kursen, mit Eintreffen günstiger Wiener Nachrichten entwickelte sich jedoch ein ungemein reges Geschäft, wobei Oesterreich. Kreditaktien gegen gestern 1pCt, Lombarden ¾pCt. anzogen. Oesterreich. Kreditaktien 162⅞ 3½ bz und G, Lombarden 100⅞-1⅛ bz Schlesische Bahnen blieben sehr gesucht und waren nur zu höheren Kursen erhältlich, Oberschlesische 202½-⅜ bez. Rechte Oder-Ufer-Bahn Anfangs bis 98⅞ getrieben, schlossen 89⅞ Br., Breslau-Freiburger 122 bez u. Gd. Banken belebt, schles. Bank-Verein 131 bez. u. Gd., Breslauer Diskonto-Bank steigend von 118-119 bez., Breslauer Wechslerbank 109½ bez. u. Br., Warschau-Wien sehr gesucht von 79⅞-⅞ bez. Berliner Union-Bank 109 bez u. Gd., Warschau-Oderberger Prioritäten 76½ bez. Köln-Mindener Prämienscheine 96 bez., bairische Prämien-Antheile 112½ bezahlt. Der Schluß der Börse war belebt und sehr fest.

[Schlußkurse.] Oesterr. Loose 1860 86½ B. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Laurahütte —. Breslauer Diskontobank 118 etw 119 bz. Schlesische Bank 131½ bz u G. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 162¾ G. Oberschlesische Prioritäten 8¼ G. do. do. 87⅞ bz. do. Lit. F. 96½ bz. do. Lit. G. 96½ B. do. Lit. H. 96½ B. do. do. H. 101⅞ bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 98⅞-½ bz. do. St.-Prioritäten 106½ G. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 122 G. do. do. neue 115½ G. Oberschles. Lit. A. u. C. 202½-203 bz u B. do. Lit. B. 185 G. Amerikaner 96⅝ bz. Italienische Anleihe 59⅝ bz.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 31. August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95 11/16 Kreditaktien 284½ Staatsbahn 371½, do. neue 359¼, Lombarden 176, Silberrente 58 5/16, Galizier 247½, Oberhessen 79¾, Nordwestbahn 214. Fest.

Frankfurt a. M., 1. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Süddeutsche Bodenkreditbank 195½, österreich.-deutsche Bankaktien 92½, neue Staatsbahn 360, Raab-Grazer Loose 83½, Nordwestbahn 225½, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84½, South-Eastern-Prioritäten 75, Central Pacific 85¾.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 286, Staatsbahn 371½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95¾. Türken 44¼. Oesterr. Kreditaktien 286¾. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 371¾. 1860er Loose 86¾. 1864er Loose —. Lombarden 176¾ Kansas 78½. Rockford 43¾. Georgia 73¾. Südmissouri 72¾.

Hamburg, 1. September, Nachmittags. Fest, Valuten matt. Raab-Grazer Loose 83.

Wien, 31. Aug., Abends. **Abendbörse.** Kreditaktien 29[illegible], 50, Staatsbahn 386, 00, 1860er Loose 102, 30, 1864er Loose 140, 30. Galizier 256, 25, Unionsbank 270, 80, Lombarden 182, 20, Napoleons 9, 62. Schluß matter.

Wien, 1. September, Nachmittags. (Schlußkurse.) Matter. Silber-Rente 70, 20, Kreditaktien 297, 60, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 384, 50, Galizier 256, 20, London 120, 15, Böhmische Westbahn 255, 00, Kreditloose 185, 00, 1860er Loose 102, 30, Lomb. Eisenb. 182, 90, 1864er Loose — —, Napoleonsd'or 9, 62.

London, 30. August, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 3/16. Italien. 5proz. Rente 59⅞. Lombarden 15 1/16. Türkische Anleihe de 1865 46 1/16. 6proz. Türken de 1869 57¾. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93½.

London, 31. August, Abends.

[Bankausweis.] Baarvorrath 25,014,463, (Abnahme 315,779) Notenumlauf 24,848,355, (Abnahme 111,635), Notenreserve 14,546,385 (Abnahme 142,090 Pfd. Sterl.)

Platzdiskont 1¾ pCt.

Paris, 31. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56, 45, niedrigster 56, 27½.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 35. Neueste 5proz. Anleihe 88, 77. Anleihe Morgan 506, 25. Italienische 5proz. Rente 61, 05. do. Tabaks-Obligationen 465, 00. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 812, 50. do. neue 7[illegible]6, 25. do. Nordwestbahn 470, 00. Lomb. Eisenbahn-Aktien 391, 25. do. Prioritäten 230, 00. Türken de 1865 47, 25. do. de 1869 295, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 62.

Paris, 1. September. **Bankausweis.** Baarvorrath 650 Millionen Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 1611 Mill., gesetzmäßig verlängerte Wechsel 147 Mill., Vorschüsse auf Werthpapiere 86 Mill., Notenumlauf 1963 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 225 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 435 Millionen Frcs.

Paris, 1. Septbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 89, 05, 3proz. Rente 56, 60, italienische Rente 61, 35, Staatsbahn 817, 50, Lombarden 395, 00, Türken 47, 35, Amerikaner 106, 87. Fest.

Newyork, 31. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13, niedrigste 12¾. Wechsel auf London in Gold 109, Goldagio 12¾, Bonds de 1882 114¾, do. do. 1885 114¾, do. do. 1865 113¾, do. do. 1904 114¼, Erie-Bahn 31⅜, Illinois 135, Baumwolle 19⅞, Mehl 6 D. 10 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24¼, do. do. Philadelphia 23¾, Havannahzucker Nr. 12 10¼.

Berlin 1. September. Die Börse war heut recht fest, die Kurse der Spekulations-Papiere zum Theil höher. Nur für Franzosen, Lombarden, Kredit herrschte Verkaufslust und blieb daher das Geschäft hierin geringer als gestern. Lebhaft waren französische Rente und Amerikaner, von letztern ist die 1. Serie 1882er, die s. g. „grünen", gekündigt und etwas niedriger als die andern. Eisenbahnen waren sehr fest, besonders Rheinische, Bergische, Köln-Mindener, Oberschlesische A. u. C. und Warschau-Wiener. Bank- und Industrie-Papiere fest, Union, Darmstädter, Diskonto belebt, Gewerbebank Schuster, welche jetzt in Frankfurt notirt werden, waren belebt und steigend. Berliner Bank in sehr regem Verkehr. Inländische und deutsche Fonds, auch Prioritäten still; von russischen waren Prämien-Anleihen, Schatzobligationen und Bodenkredit belebt; wegen Abtrennung der Coupons werden bei 1866er Prämienanleihe ½, bei 1871er Englisch ¹/₂₄ zugezählt. Von österreichischen Fonds wurden Silber- und Papierrente und lombardische Prioritäten viel gehandelt. Amerikanische Prioritäten theilweis steigend. — Hessische Bankaktien kamen heute an den Markt und wurden in großen Posten zu 105 gehandelt, wozu sie noch begehrt blieben. — Lombard. Bank 100 Br. Mecklenburger Hypoth. 107½ bz. u. G. Mecklenburger Boden-Kredit 104½ Br. Süddeutsche Bodenkredit 115⅞ bz. Berliner Bankverein 49⅞ G. Für Prämien inländischer Eisenbahnen war heute recht gute Kauflust. Für Rhein-Nahe fehlte es ganz an Abgebern.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 1. September 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99⅞ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101½ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99¼ bz
do. 1856,	4½	99¼ bz
do. 1867 C.)	4½	99¼ bz
do. A. D.)		99¼ bz
do. von 1868 B.	4½	99¼ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92¾ bz
do. 1853	4	92¾ bz
do. 1862	4	92¾ bz
do. 1868 A.	4	93 bz
Staatsschuldscheine	3½	85½ bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	124⅞ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66¾ bz
Kur- u. Neum. Schld.	3½	85½ G
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadtoblig.	5	102 G
do. do.	4½	97 bz
do. do.	3½	79½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	95¾ bz
Kur- u. Neum.	3½	81¾ bz
do. do.	4	90¾ bz
Ostpreußische	3½	82 G
do.	4	90¾ bz
do.	4½	96½ G 5%101
Pommersche	3½	80 bz [bz
do. neue	4	90¾ bz 4½ %
Posensche neue	4	90 bz [97 B
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80 B
do.	4	88¾ bz
do. neue	4	89 G
do.	4½	95¾ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	93¾ B
Pommersche	4	93¾ bz
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	93¾ bz
Rhein-Westf.	4	94 B
Sächsische	4	93¾ bz
Schlesische	4	93¾ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 bz
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	78 G
do. 100fl. Kred. L.	—	102 G
do. Loose (1860)	3	86¾ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	77 bz
do. Bodenkr.-G.	5	89 B
Ital. Anleihe	5	59½ bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	89¾ bz
Rumän. Anleihe	8	88½ G
Russ. Oblig. v. St. g.	7½	40½-⅜ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	70½ G
Engl. Anl. v. J. 1862	5	87½ bz B
Präm.-Anl. v. 1864	5	131 bz
do. v. 1866	5	130 bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	90½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	72½ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72 bz B kl. 71⅞
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ G [bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	70½ G 5% 71½
do. Part. O. 500fl.	4	101¾ G [bz
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60 bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ B
Amer. Anl. 1882	6	96¾ bz
Türkische Anl. 1865	5	45 bz G
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	99½ B
Neue bad. 35fl. Loose	—	39½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅞ G
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	112⅞ G
do. 4½% St. A. v. 59	4½	99¼ G
Braunschw. Anl.	5	100¾ G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18¾ bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	104¾ G
Lübecker do.	3½	50¾ G
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed. 10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	137 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	184 G
Berl. Handels-Ges.	4	140 B
Braunschw. Bank	4	120¾ bz G
Bremer Bank	4	113 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	98¾ etw bz
Danziger Priv.-Bk.	4	113½ B
Darmstädter Kred.	4	155½ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	112 G
Dessauer Kreditbk.	0	11½ bz G
Disk. Kommand.	4	174½ bz
Genfer Kreditbank	0	18⅞ bz
Geraer Bank	4	126½ bz
Gwb. H. Schuster	4	14½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	119½ bz
Hannoversche Bank	4	100½ bz G
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 G
Leipziger Kreditbk.	4	144⅞ etw bz
Luxemburger Bank	4	144½ bz B
Magdeb. Privatbk.	4	106 bz G
Meininger Kreditb.	4	143⅞ bz B
Moldau Landesbk.	4	68 B
Norddeutsche Bank	4	172½ B
Oestr. Kreditbank	5	162½ 163 bz
Pomm. Ritterbank	4	110 B
Posener Prov.-Bk.	4	114 B
Preuß. Bank-Anth.	4½	184¾ bz
Rostocker Bank	4	119 B
Sächsische Bank	4	148 bz
Schles. Bankverein	4	133½ bz G
Thüringer Bank	4	111½ bz G
Vereinsbank Hamb.	4	117½ B
Weimar. Bank	4	109 etw bz G
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	113½ B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	87 G
do. II. Em.	4	87 G
do. III. Em.	4½	94½ bz
Aachen-Mastricht	4½	86 bz
do. II. Em.	5	94½ B
do. III. Em.	5	94½ B
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	95½ bz
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82 bz
do. Lit. B.	3½	82 bz C. 79½ B
do. IV. Ser.	4½	95½ G
do. V. Ser.	4½	96½ bz G
do. VI. Ser.	4½	94⅞ bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	87 G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	87 G
do. II. Ser.	4½	94½ G
do. (Nordbahn)	5	101 G
Berlin-Anhalt	4	93 G
do.	4½	96 G
do. Lit. B.	4½	96½ B
Berlin-Görlitzer	5	101¾ bz
Berlin-Hamburg	4	87 G [B
do. II. Em.	4	— — III. 101
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	88 G
do. Lit. C.	4	87½ B
Berl.-Stett. II. Em.	4	89½ G
do. III. Em.	4	89½ G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	97⅞ G
do. VI. Ser. do.	4	89½ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	102 G
do.	4	87½ G
do. III. Em.	4	87½ G
do.	4½	96¾ bz G
do. IV. Em.	4	87⅞ B kl. —
do. V. Em.	4	87 G
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	87½ B
do. III. Em.	4½	96 bz
do. IV. Em.	4½	95 bz
Galiz. Carl-Ludwb.	5	88⅞ bz II. 84½ B
Lemberg Czernowitz	5	66½ G [III. 80½
do. II. Em.	5	77 bz [bz B
do. III. Em.	5	69½ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	— —
do. do. 1865	4½	95⅞ bz
do. do.	5	101 B
do. Wittenb.	3	69 bz G
Niederschl.-Märk.	4	88 G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	87½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	88½ B
do. conv. III. Ser.	4	86½ G
do. IV. Ser.	4½	96½ B
Niederschl. Zweigb.	5	101 bz
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B.	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	80½ B
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	— —
Oestr.-Französ. St.	4½	291½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	224½ bz n. 218
do. Lomb. Bons	5	98½ G [bz
do. do. fällig 1875	6	97⅞ G
do. do. fällig 1876	6	97⅞ G
do. do. fäll. 1877/8	6	—
Ostpreuß. Südbahn	5	98⅞ B B 98 bz
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95 bz 65r 94½
do. 1862 u. 1864	4½	95 bz G [bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	97 G
do. II. Em.	4½	97 G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	94½ G
Czarkow-Azow	4½	88¾ B
Jelez-Woron.	5	87½ G
Kozlow-Woron.	5	90½ bz G
Kursk-Charkow	5	88⅞ B
Kursk-Kiew	5	89 bz kl. 89½ bz
Mosko-Rjäsan	5	94¾ bz
Rjäsan-Kozlow	5	89½ bz B
Schuja-Iwanow	5	89 G
Warschau-Terespol	5	87½ B kl. 88 bz
Warschau-Wiener	5	93½ G kl. 93½ G
Schleswig	5	— —
Stargard-Posen	4½	86½ G
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	90 G
do. II. „	4	—
do. III. „	4½	89 G
do. IV. „	4	96 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	38½ bz G
Altona-Kieler	4	126½ bz
Amsterdam-Rotterd.	4	106 bz G
Bergisch-Märkische	4	135⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	239 bz B
Berlin-Görlitz	4	76¾ bz
do. Stammprior.	5	98½ bz G
Berlin-Hamburg	4	168½ B
Berl.-Potsd.-Magd.	4	254 bz n. 206½
Berlin-Stettin	4	152 bz [bz
Böhm. Westbahn	5	105½ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	122 bz
Brieg-Neiße	5	93¾ G
Cöln-Minden	4	165⅞-166⅞ bz
do. Lit. B.	5	111 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	106¾-107-6¾ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	49½ bz G
do. Stammprior.	5	71⅞ bz
Löbau-Zittau	4	80½ B
Ludwigshaf.-Berb.	4	—
Märkisch-Posen	4	44¾ bz
do. Prior.-St.	5	69½ bz B
Magdeb.-Halberst.	4	142½ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	89 bz
Magdeb.-Leipzig	4	197½ etw bz B
do. do. Lit. B.	4	103⅞ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	156½ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	90 bz
Niederschl.-Märk.	4	92½ G
Niederschl. Zweigb.	4	109½ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73 bz B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	65 bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	all. 79¾ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	205 bz G
do. Lit. B.	3½	187 bz B
Oest.-Franz.-Staats.	5	211½
Oest.-Südb. (Lomb.)	5	100⅞-101 bz
Ostpr. Südbahn	4	38½ bz
do. St.-Prior.	5	64½ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	97½ bz
do. do. St.-Pr.	5	106⅞ bz
Rheinische	4	146 bz G
StP. Lit. B. v. St. g.	4	95 bz
Rhein-Nahebahn	4	38¾-39½ bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	90⅞ bz
Stargard-Posen	4½	96½ bz
Thüringer	4	151½ etw bz B
do. B. gar.	4	all. 89½ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	79⅜ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Gold-Kronen	—	9. 5 B
Louisd'or	—	110½ G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49⅞ etw bz G
do. Silb.-Rente	—	58½ bz
Sovereigns	—	6. 21½ G
Napoleonsd'or	—	5 9½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	458½ bz
Dollars	—	1. 11½ bz
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99½ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	83 bz
Russische do.	—	80½ bz

Wechsel-Kurse vom 1. September.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	82¾ B
do. do. 2 M.	5	82⅛ B
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79⅞ B
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.